

Wenig Resonanz auf DRK-Hilferuf

Keine neuen Mitglieder bei Infoabend gewonnen – Zukunft ungewiss

Von Gabriele Hoffmann

Fröndenberg. Fast jeder hat schon einmal mit dem Roten Kreuz zu tun gehabt: Beim Erste-Hilfe-Kurs für den Führerschein oder bei einer Blutspendeaktion. Selber mitarbeiten aber wollen nur Wenige.

Die Fröndenberger Ortsgruppe rührt derzeit die Werbetrommel, legt Flyer aus, ist im sozialen Netz präsent, ging schon regelrecht Klippenputzen und hatte zu einem Informationsabend eingeladen – ohne Erfolg.

Wie berichtet, hat die Gruppe kein Dutzend Mitglieder mehr. Wenn sich das nicht ändert, ist das Fröndenberger DRK nach über 100 Jahren ernsthaft in Gefahr. Nach einigen Abmeldungen aus privaten oder beruflichen Gründen sind die verbliebenen Aktiven an ihrer Leistungsgrenze angekommen. Schon jetzt macht jeder durchschnittlich 370 freiwillige Stunden im Jahr.

Große Hoffnung legten die DRKler in einen Informationsabend in dieser Woche. Sie hatten extra zum Dienstabend in der DRK-Heim am Harthaer Platz eingeladen, um sich und ihre Arbeit vorzustellen.

Ein Jugendlicher kam mit seinen Eltern vorbei. Es stellte sich aber bald heraus, dass der junge Mann noch in anderen Vereinen engagiert ist und jetzt erst einmal für sich sortieren muss, was ihm wichtig ist. Per E-Mail hatte eine Frau Kontakt aufgenommen. Sie hatte am Infoabend keine Zeit. Ob sie als neues Mitglied gewonnen werden kann, ist noch nicht sicher.

Die Rotkreuzler waren schon sehr enttäuscht über die magere Resonanz auf den öffentlichen Hilferuf. „Wir hatten mit mehr gerechnet“, sagte Ralf Quietzsch. Noch gibt er die Hoffnung aber nicht auf. Die Dienstabende, montags von 18 bis 20 Uhr im DRK-Heim, sind weiterhin eine gute Ge-



Die DRK-Retter aus Fröndenberg beteiligen sich auch an Großübungen wie hier in Menden-Bösperde. Foto: Archiv

legenheit, das DRK kennenzulernen. Am kommenden Montag sind die Retter allerdings wegen einer Ausbildung nicht dort anzutreffen.

Das Rote Kreuz ist bei vielen Veranstaltungen im Rettungsdienst in Bereitschaft. Und sofort zur Stelle, wenn Personen zu Schaden kommen oder unpässlich sind.

Solche Dienste können die Fröndenberger nicht mehr im vollen Umfang leisten, was bereits bei der jüngsten Fliegenkirmes Auswirkungen hatte.

Das DRK führt weiterhin Erste-Hilfe-Kurse durch, bildet Rettungssanitäter aus und ist in der Flüchtlingshilfe aktiv.

Kontakt

Das DRK ist montags von 18 bis 20 Uhr am Harthaer Platz oder unter 0 23 73/175 38 90 erreichbar. Kontakt per E-Mail: aktiv-dabei@drk-froendenberg.de, www.facebook.com/drkfroendenberg und <http://drk-froendenberg.de>